

**Vernehmlassung: Verordnungsentwurf über die zentrale Bewirtschaftung des Angebots an elektrischer Energie und Verordnung über die Änderung einer Bestimmung des Landesversorgungsgesetzes; Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens**

**Procédure de consultation sur le projet d'ordonnance sur la gestion centralisée de l'offre d'énergie électrique et ordonnance modifiant une disposition de la loi sur l'approvisionnement du pays ; ouverture de la procédure de consultation**

**Procedura di consultazione sul progetto di ordinanza sulla gestione centralizzata dell'offerta di energia elettrica e ordinanza concernente la modifica di una disposizione della legge sull'approvvigionamento del Paese; apertura della procedura di consultazione**

Organisation / Organizzazione	Kanton Solothurn Volkswirtschaftsdepartement Amt für Wirtschaft und Arbeit Energiefachstelle
Adresse / Indirizzo	Rathausgasse 16 4509 Solothurn
Datum, Unterschrift / Date et signature / Data e firma	25.03.2025, Urban Biffiger

Kontaktperson (Vorname, Nachname, Funktion, Emailadresse und Telefonnummer) / Personne de contact (prénom, nom, fonction, adresse e-mail et numéro de téléphone) / Persona di contatto (nome, cognome, funzione, indirizzo e-mail e numero di telefono)

Urban Biffiger, Leiter Energiefachstelle, [urban.biffiger@awa.so.ch](mailto:urban.biffiger@awa.so.ch), 032 627 85 30

Bitte senden Sie Ihre Stellungnahme **elektronisch** an [energie@bwl.admin.ch](mailto:energie@bwl.admin.ch).

**Sie erleichtern uns die Auswertung, wenn Sie uns Ihre Stellungnahme elektronisch als Word-Dokument zur Verfügung stellen. Vielen Dank.**

Merci d'envoyer votre prise de position par courrier **électronique** à [energie@bwl.admin.ch](mailto:energie@bwl.admin.ch). Un envoi **en format Word par courrier électronique facilitera grandement notre travail. D'avance, merci beaucoup.**

Vi invitiamo a inoltrare i vostri pareri all'indirizzo di posta **elettronica** [energie@bwl.admin.ch](mailto:energie@bwl.admin.ch). **Onde agevolare la valutazione dei pareri, vi invitiamo a trasmetterci elettronicamente i vostri commenti sotto forma di documento Word. Grazie.**

## Allgemeine Bemerkungen / Remarques générales / Osservazioni generali

Wir begrüßen das Ziel der Vorlage, die Stromproduktion in einer schweren Strommangellage zentral durch die nationale Netzgesellschaft Swissgrid zu bewirtschaften.

Wenn die Marktmechanismen versagen und alle übrigen Bewirtschaftungsmassnahmen ausgeschöpft sind, ist es als letzte Option wichtig, dass die noch verfügbaren Kraftwerke, Speicher und Grenzkapazitäten optimal und primär für die Aufrechterhaltung der Systemstabilität eingesetzt werden. Es ist deshalb sinnvoll in einer solchen ausserordentlichen Situation auf den bestehenden Prozessen und Strukturen für die Bewältigung einer schweren Strommangellage aufzubauen. Damit kann eine enge Abstimmung mit den übrigen Bewirtschaftungsmassnahmen sichergestellt werden, um auch im schlimmsten Fall ausreichend Regelenergie im System zur Verfügung zu haben.

<b>Artikel, Ziffer (Anhang)</b> <b>Article, chiffre (annexe)</b> <b>Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag</b> <b>Proposition</b> <b>Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b> <b>Justification / Remarques</b> <b>Motivazione / Osservazioni</b>
Art. 2 Abs. 3	Für die zentrale Bewirtschaftung ist <u>der VSE</u> zuständig.	<p>Da gegenseitige Abhängigkeiten bestehen, sollte die Umsetzungsverantwortung für alle Bewirtschaftungsmassnahmen in einer Hand bleiben.</p> <p>Gemäss VOEW Art.1 Abs.1 trifft der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) für den Fall einer schweren Mangellage die notwendigen Vorbereitungsmaßnahmen in den Bereichen Produktion, Beschaffung, Transport, Verteilung und Verbrauch von Elektrizität. Er hat dazu die Organisation für Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen (OSTRAL) geschaffen. Der VSE trägt auch bei den Verbrauchlenkungsmassnahmen die Umsetzungsverantwortung.</p> <p>Damit ist auch die Aufsichtspflicht durch den Fachbereich Energie praktikabler und Verantwortlichkeitsverschiebungen werden vermieden.</p> <p>Die vorgeschlagene Änderung setzt die Aussage in den Erläuterungen im Verordnungstext um (Kapitel 3, Grundzüge der Vorlage, 1. Abschnitt).</p>
Art. 8	<u>Der VSE</u> kann technische oder organisatorische Vorschriften erlassen: ...	Konsequenz aus Art. 2.
Art. 11	Variante 1 streichen.	In einer Bewirtschaftungssituation wird die Volkswirtschaft enormen Herausforderungen ausgesetzt sein. Sinnvollerweise werden vor der Inkraftsetzung der Angebotslenkungsmassnahmen bereits verschiedene Verbrauchlenkungsmassnahmen in Kraft sein, welche die Wirtschaftsprozesse bereits einschränken und die Ertragsmöglichkeiten von Industrie und Gewerbe reduzieren. Ebenfalls wäre die Sicher-

<b>Artikel, Ziffer (Anhang)</b> <b>Article, chiffre (annexe)</b> <b>Articolo, numero (allegato)</b>	<b>Antrag</b> <b>Proposition</b> <b>Richiesta</b>	<b>Begründung / Bemerkung</b> <b>Justification / Remarques</b> <b>Motivazione / Osservazioni</b>
		<p>stellung der wirtschaftlichen Stromversorgung primär Aufgabe der Stromwirtschaft. Eine pauschale Sonderbehandlung der Kraftwerksbetreiber auf Kosten der Endverbraucher erachten wir deshalb als nicht gerechtfertigt und wäre ein falsches Signal an die Stromwirtschaft.</p> <p>Es sollte auch hier möglichst an der bestehenden Praxis festgehalten und auf die Einführung doppelter Margen verzichtet werden. Die Vergütung der Gestehungskosten beinhaltet mit dem WACC bereits eine angemessene Marge.</p> <p>In der Phase der Angebotslenkung spielen Preise und Vergütungen eine untergeordnete Rolle. Im Vordergrund steht die planbare Minimierung des volkswirtschaftlichen Gesamtschadens infolge bevorstehender Gefährdung der Stromversorgung. Swissgrid übernimmt in dieser Phase den Kraftwerkseinsatz. Eine zusätzliche Marge hätte keinen Effekt auf den Kraftwerksbetrieb.</p> <p>Aufgrund der Mangelsituation sind die Energiepreise kurz vor Markträumung bereits hoch- ein Mehrfaches der Gestehungskosten der betroffenen Kraftwerke. Die Erfahrungen aus 2022 haben deutlich gemacht, wo die Gewinne und Verluste bei Stromknappheit hinfließen.</p>
Art. 29	... <u>sowie der VSE</u> ...	Konsequenz aus Art. 2.